

Spielbericht

Pokalendspiel SG Lauscha/Neuhaus – SV 08 Westhausen 1:3 n. V. (0:1, 1:1)

Der letzte Titel der Saison 2019/20 im Fußballkreis Südthüringen ist vergeben. Trotz eines Festivals der vergebenen Chancen geht der Kreispokal der Schlossbrauerei Schwarzbach an den SV 08 Westhausen!

Dabei begann ein recht flottes Spiel, in dem beide Teams zunächst den Weg nach vorne suchten, recht ausgeglichen. Auch die ersten Torgelegenheiten waren verteilt. Maximilian Töpfer nutzte ein Fehlabspiel am Strafraum nicht selbst, sondern suchte noch einen Nebenspieler und vergab deshalb. Im direkten Gegenzug klatschte der Ball auf der anderen Seite an die Latte. Lucas Culmbacher hatte zwar anscheinend seinen Mittelstürmer Pascal Wagenschwanz gesucht, doch das abgerutschte Leder wurde auch so gefährlich. Dann tankte sich Wagenschwanz über rechts sehenswert durch, traf aber eigensinnig aus spitzem Winkel nur das Außennetz. ... und gleich darauf wieder die SG: Moritz Müller-Litz traf mit einem Kopfball die Latte. Doch im Spielverlauf erarbeitete sich der Kreisoberligist trotz einiger Wackler in der Abwehr nunmehr klare Chancenvorteile. So war auch die Führung verdient als die Wäldler einen Freistoß nur schlecht abwehrten stand Maximilian Schild genau richtig, um abzustauben. Während L. Culmbacher und Wagenschwanz weitere Gelegenheiten liegen ließen, musste Marco Bocklitz nur noch gegen Robin Jeuth – nach klugem Töpfer-Pass – auf der Hut sein. Den Abschluss der ersten Hälfte bildete eine dreifach-Chance, die der Außenseiter mit viel Glück und tollkühnen Torwartparaden überstand.

Die zweite Halbzeit zeigte ein neues Gesicht: Mit frischem Mut bestimmte der Kreisligist das Geschehen. Allerdings wurde er dabei nur selten torgefährlich und öffnete die Räume für Konter. Außerdem hatte man das „Pech“, dass ein Rempler von Robert Bock nach einer Stunde nicht als Tötlichkeit sondern als Foul gewertet wurde. Wagenschwanz, Lucas Bock, Dominik Leipold und Manuel Kick vergaben derweil weitere Riesen im Konter. Die Krönung gelang aber Schild: In bester Frank-Mill-Manier traf der Torschütze alleine aufs Tor zusteuern nur den Pfosten. So kam es, wie es kommen musste – aus dem Gewühl heraus markierte Töpfer kurz vor Ultimo den unhaltbaren Ausgleich.

Auch, wenn Marcus Scheffel sofort nach Wiederbeginn den Pfosten traf, bot die ausgeglichene Verlängerung zunächst keine weiteren Höhepunkte. Doch nachdem Kick und Wagenschwanz weitere Gelegenheiten hergeschenkt hatten sowie ein Töpfer-Freistoß knapp vorbei gezischt war, schlugen doch noch die Minuten des Pascal Wagenschwanz: Zunächst konnte er den einzigen Fehler des bis dahin überragenden Leonardo Capan beim Herauslaufen ausnutzen und mit einem klassischen Konter machte er gleich anschließend den Deckel drauf.

Eine schöne Geste gab es noch zur Siegerehrung: Aushilfskapitän Kick überließ es dem eigentlichen, eingewechselten Capitano Jens Bohlig, die Trophäe der Schlossbrauerei in Empfang zu nehmen.

Besondere Vorkommnisse:

Stimmen zum Spiel:

Ulf-Volker Probst (Trainer Lauscha/Neuhaus): „Zunächst einmal bin ich unsagbar enttäuscht. Natürlich sind wir nur so lange im Spiel geblieben, weil der Gegner Chancenwucher betrieben hat, aber wer weiß, wie es ausgegangen wäre, wenn der Schiedsrichter die Szene in der 60. Minute anders bewertet hätte.“

Markus Roth (Trainer Westhausen): „ Mit dem Chancenwucher hat mein Kollege Recht. Das war total nervenaufreibend. In der Verlängerung konnte ich vor lauter Aufregung kaum noch Entscheidungen treffen. Das ist mir noch nie passiert.“

Stefan Reuter (scheidender Endspiel-Schiri): „ Für mich war mein letztes Spiel sehr emotional, das habe ich besonders vor der Absprache mit den Assistenten gemerkt. Es ist blöd, aber jetzt steht die Familie im Vordergrund. Das Spielniveau war heute nicht so besonders hoch, trotzdem habe ich versucht, es laufen zu lassen.“

Dittmar Börner (KFA-Vorsitzender): „ Ein besonderer Dank gilt dem Ausrichter. In Waldau war alles bestens vorbereitet. Das Spielniveau war heute nicht so besonders. „Dank“ der schlechten Chancenverwertung von Westhausen blieb es aber spannend. Ihr Sieg ist natürlich verdient.“

Schiedsrichter: Reuter (Eisfeld), Carl (Haina), Frank (Gleichamberg)

Zuschauer: 320

Torfolge: 0:1 (31.) Schild, 1:1 (84.) Töpfer, 1:2 (117.), 1:3 (120.) beide Wagenschwanz